

### Aber nicht auf einem Album?

Keine Ahnung. Das hängt von dem Moment ab. Auch auf den alten Platten hatten wir immer wieder Improvisationen. Man sollte halt immer die Mikros angeschaltet haben, wenn ein magischer Moment kommt.

### Was ist denn eigentlich die Geschichte hinter "The Resurrection of Whiskey Foote"?

Whiskey Foote ist eine mystische Figur, die wir erschaffen haben. Er ist eine Art Held - ein Kriegsheld, der einen mysteriösen Tod gestorben ist. Er ist kein Weißer, eher eine Mischung aus amerikanischem Ureinwohner und einem Weißem, vielleicht auch schwarz. Er ist weder gut noch schlecht, aber er ist ein Orakel. Er wird herbeigerufen durch die Bedürfnisse der Menschen. Und ein Mädchen ist seine Stimme. Das ist sehr abstrakt. Die Leute können gerne hinein interpretieren, was sie möchten. Die Lieder sind dennoch sehr direkt. Die Geschichte ist nur insofern politisch, als wir ein düstres Bild der Zukunft malen. Es fehlt etwas, die Menschen wirken irgendwie leblos, das Spirituelle fehlt. Deshalb erscheint Whiskey Foote, der wie ein messianischer Rockstar ist (lacht).

### Das klingt seltsam...

... du wirst das alles schon verstehen.

### Mal sehen. Hidden Hand waren immer eine politische Band, oder?

Würde ich sagen. Weil wir immer das Gefühl hatten, Dinge aussprechen zu müssen. Dass die Zeiten schlecht sind zum Beispiel. Ich will vorausschicken, dass ich durchaus stolz bin, Amerikaner zu sein.

Zugleich ist mir bewusst, dass wir unsere Stellung in der Welt verloren haben. Eine Menge Leute in dieser Welt hassen uns jetzt. Vor dem Krieg bezweifelte niemand, dass Bush in den Irak marschieren würde. Darum geht es auf 'Divine Propaganda'. Das basierte auch auf diesem Zitat eines Generals, der das Christentum als einzige akzeptable Religion bezeichnete. Jetzt, Jahre später, sehen wir, dass ein unglaubliches Fiasko herausgekommen ist. Damals wäre diese Ansicht sehr kontrovers gewesen ist. Spirit Caravan war sehr mellow, aber ich fand es wichtig, dass The Hidden Hand wütender sind. Zur Zeit von "Mother, Teacher, Destroyer" waren wir ziemlich frustriert, weil das Album während der Wahlen entstand. Ich habe damals sehr viel gelesen, was die Republikaner gemacht haben. Und man hat das Gefühl, nichts tun zu können. Selbst wenn Hunderttausende demonstrieren, ändert das nichts. Aber mittlerweile gab es politische Veränderungen.



The Obsessed (immer auf der Hut, die langen Haare zu verteidigen)



The Hidden Hand

Solche Sachen kommentieren wir.

### Waren die anderen Bands weniger politisch?

Ich denke schon, wir waren wohl sehr hedonistisch. Ich habe damals nur über meine persönlichen psychedelischen Erfahrungen geschrieben. Ich glaube nicht, dass ich damals den richtigen Weitblick hatte. **Ist die Musik, die du heute machst, insofern wichtiger?**

Es ist schwer festzulegen, was wichtig ist. Es gibt Dinge, die damals nicht wichtig erschienen, aber es heute sind. Auf jeden Fall ist es für mich wichtig, denn wenn man eine kleine Stimme hat, muss man sie auch benutzen.

### Wie wichtig ist es für dich, nach gut 30 Jahren noch in einer Band zu spielen?

Mir ist klar geworden, dass die Musik solch ein wichtiger Bestandteil von mir ist, dass sich etwas nicht richtig anfühlen würde, wenn ich sie wegnehmen würde. Aber als wir nach diesem Album unse-

ren Schlagzeuger verloren, war das frustrierend. Der Drummer, mit dem wir dieses Album aufgenommen haben, hatte einige Probleme und musste gehen. Der jetzige Schlagzeuger ist der, den ich haben wollte, als Dave ging, um nur noch Ostinato zu machen. Dave half uns ja nur aus. Wir wussten also, dass er uns verlassen würde. Meine erste Wahl für den Posten nach Dave war Matt, der in einer Hardcore- und einer Psychedelic-Band spielte. Beide waren großartig. Aber er hatte keine Zeit. Als Evan jetzt ernsthafte Probleme mit seiner Familie und seiner Arbeit hatte und völlig überarbeitet war, implodierte alles. Und Matt hatte Zeit, weil sich die anderen Bands aufgelöst hatten.

### Eigentlich wollte ich ja wissen, was dich weiterhin motiviert...

Das ist einfach etwas, was man tun muss. Man muss aber schon seinen Lebensstil anpassen, was harte Arbeit ist. Man muss schon zielstrebig sein. Vor 30 Jahren war ich einfach nur hedonistisch, da ging es mir nur darum, betrunken zu werden. Jetzt weiß ich, dass man auch Pläne machen muss. Es macht mir Spaß, mein Kopf sitzt am richtigen Platz. Es wäre Verschwendung, keine Musik zu machen.

### Was sagen deine Frau und die Kinder dazu? Wie viele Kinder hast du jetzt eigentlich?

Zwei, und eins ist auf dem Weg. Wir haben eine nette Babysitterin, die uns hilft, wenn ich auf Tour bin. Ich muss also auch Zuhause eine Menge machen. Lass mich das so sagen: Sie bekommt ein weiteres Kind, ich darf für eine Weile auf Tour gehen

(lacht). Aber jetzt haben wir genügend Kinder.

### Wie war das eigentlich, als du das Probot-Video gedreht hast? War deine Frau eifersüchtig?

Nein, sie hat mir das erlaubt. Ich habe sie gleich gefragt, als ich gehört habe, was das für ein Video werden sollte. Ich glaube, der einzige Grund, warum ich es drehen durfte, war Lemmy. Ohne Lemmy und Dave Grohl hätte sie mir das Video wohl verboten. Sie wusste, wie wichtig das Video ist.

### Und wie waren die Dreharbeiten?

Lemmy und ich redeten nur blödes Zeug.

### Lemmy hätte der Großvater von den Mädels sein können...

... und mich nannte ein Mädchen "Dad". Das war sehr lustig.